**TERRA Geographie**

Stoffverteilungsplan LehrplanPLUS Geographie

für das Gymnasium in Bayern

Klasse 10

978-3-12-104612-6

| Lernbereich und seine Inhalte | TERRA 10 Gymnasium Bayern | Wichtige Begriffe | Mein Schulcurriculum |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |
| **1. Geographische Arbeitstechniken** | **Die Arbeitstechniken finden sich, thematisch eingebettet, in den Schulbuchkapiteln 1 bis 6 und in der Methodenübersicht im Anhang.** |  |  |
| **Kompetenzerwartungen:**   * analysieren komplexere geographische Sachverhalte anhand geeigneter Atlaskarten sowie digitalem und interaktivem Kartenmaterial | Thematische Karten interpretieren (S. 166) |  |  |
| * werten unter Berücksichtigung grundlegender globaler Zusammenhänge Klima- und Vegetationskarten sowie Luft- und Satellitenbilder aus | Thematische Karten interpretieren (S. 166)  Satellitenbilder auswerten (S. 167) |  |
| * ordnen Klimadiagramme begründet einzelnen Klimazonen zu | Klimadiagramme auswerten (S. 166) |  |
| * werten Blockbilder aus, analysieren und erstellen zunehmend komplexere Diagrammtypen | Komplexe Diagramme erstellen (S. 150/151) |  |
| * fertigen übersichtliche Kausalprofile an | Ein Kausalprofil erstellen (S. 34/35) |  |  |
| * formulieren Hypothesen zu naturgeographischen Sachverhalten und überprüfen diese mithilfe klima- oder bodenkundlicher Experimente | Ein Experiment durchführen (S. 64/65)  Szenarien erstellen (S. 58/59) |  |  |
| * analysieren und überprüfen ein Modell zur Stadtstruktur anhand von Luftbildern und Karten | Stadtmodelle vergleichen (S. 78/79)  Satellitenbilder auswerten (S. 167) |  |  |
| * beschreiben, analysieren und bewerten in eigener Recherche gewonnene Informationen, auch aus digitalen Medien, weitgehend selbständig | Informationen finden (S. 154/155) |  |  |
| **2. Leben in der Einen Welt** | **Themenblock 1: Leben in der Einen Welt** |  | **Stundenumfang: ca. 6 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler ...   * vergleichen Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Ländern niedrigen Entwicklungsstandes. * charakterisieren anhand unterschiedlicher kartografischer Darstellungen und Statistiken Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes. * nehmen kritisch Stellung zu gängigen Indikatoren zur Bestimmung des Entwicklungsstandes. * stellen Merkmale und Probleme von Ländern mit niedrigem Entwicklungsstand dar und erwerben so die Einsicht in die Notwendigkeit von Entwicklungszusammenarbeit. | | | |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:**   * verschiedene Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen in Ländern unterschiedlichen Entwicklungsstandes | Eine Welt – unterschiedliche Lebensweisen (S. 6/7) | Armut  Analphabetismus  Bruttonationaleinkommen  (BNE)  Eine Welt  Entwicklungshilfe  Entwicklungsländer  Entwicklungszusammenarbeit  Human Development  Index (HDI)  Industrieländer  informeller Sektor  nachhaltige  Entwicklung  Nichtregierungsorganisationen |  |
| * Merkmale von Ländern mit niedrigem Entwicklungsstand | Gesundheit als Merkmal von Entwicklung (S. 12/13)  Bildung als Merkmal von Entwicklung (S. 14/15) |  |
| * Indikatoren zur Klassifizierung von Ländern nach ihrem Entwicklungsstand | Wie kann man Entwicklung messen? (S. 8/9)  Wirtschaftsleistung als Merkmal von Entwicklung (S. 10/11) |  |
| * Eine Welt – ungleiche Entwicklung, Entwicklungszusammenarbeit | Auf dem Weg zu einer Welt? (S. 16/17)  Kinderhilfe Afghanistan: ein Beispiel für Entwicklungszusammenarbeit (S. 18/19) |  |
| * regionaler Rückblick/globale Erweiterung, Spurensuche im Heimatraum, z. B. Situation von Flüchtlingen | Bildung als Merkmal von Entwicklung (S. 14/15)  Kinderhilfe Afghanistan: ein Beispiel für Entwicklungszusammenarbeit (S. 18/19)  Armut auch bei uns? (S. 20/21) |  |  |
| **3. Klima- und Vegetationszonen der Tropen und ariden Subtropen** | **Themenblock 2:  Klima- und Vegetationszonen der Tropen und ariden Subtropen** |  | **Stundenumfang: ca. 8 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …   * geben einen Überblick über die räumliche Anordnung der Klima- und Vegetationszonen der Erde. * erklären die Anordnung der Klima- und Vegetationszonen in den Tropen und Subtropen und gehen auch auf Besonderheiten ein. * stellen das Zusammenwirken natur- und humangeographischer Faktoren in tropischen und subtropischen Ökosystemen dar. * diskutieren die Verwundbarkeit tropischer und subtropischer Ökosysteme an ausgewählten Beispielen. | | | |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:**   * Klima- und Vegetationszonen der Erde im Überblick: globale Strahlungs- und Temperaturverhältnisse, zonale Anordnung | Tageslängen und Jahreszeiten (S. 26/27)  Globale Strahlungs- und Temperaturverhältnisse (S. 28/29)  Klimazonen der Erde (S. 30/31)  Vegetationszonen der Erde (S. 32/33)  Ein Kausalprofil erstellen (S. 34/35) | Innertropische Konvergenzzone (ITC)  Jahreszeitenklima  Klimazonen  Meeresströmungen  Nomadismus  Oase  Passatzirkulation  Regenzeit  Savannen  Shifting cultivation  Subtropen  Tageszeitenklima  Trockenzeit  Tropen  Tropischer Regenwald  Vegetationszonen  Wüste |  |
| * tropische und arid-subtropische Klimate: Sonneneinstrahlung, Tages- und Jahreszeitenklima, thermische Entstehung von Hoch- und Tiefdruckgebieten und deren Ursachen, Zenitalregen, Modell der Passatzirkulation und deren jahreszeitlichen Verlagerung, hygrische Jahreszeiten, Einfluss von Meeresströmungen, -temperatur und Relief | Die Passatzirkulation (S. 36/37)  Meeresströmungen (S. 38/39)  Im Tropischen Regenwald (S. 40/41)  Traditionelles Leben im und mit dem Regenwald (S. 42/43)  Traditionelles Leben und Wirtschaften in Trockenräumen (S. 44/45) |  |
| * Merkmale und landwirtschaftliche Nutzungsformen tropischer und arid-subtropischer Ökosysteme am Beispiel des Regenwaldes, der Savannen und der Wüsten | Im Tropischen Regenwald (S. 40/41)  Traditionelles Leben im und mit dem Regenwald (S. 42/43)  In den Savannen (S. 102/103)  Traditionelles Leben und Wirtschaften in Trockenräumen (S. 44/45)  Wüstenformen (S. 80/81) |  |
| * regionaler Rückblick/globale Erweiterung, z. B. Biodiversität im Regenwald bzw. Analyse des heimischen Ökosystems im Vergleich zu den Tropen, ggf. Exkursion | Globale Strahlungs- und Temperaturverhältnisse (S. 28/29)  Im Tropischen Regenwald (S. 40/41) |  |
| **4. Klima im Wandel** | **Themenblock 3: Klima im Wandel** |  | **Stundenumfang: ca. 9 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …   * erschließen die Ursachen für den zunehmenden anthropogenen Treibhauseffekt unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse. * stellen unterschiedliche Positionen und Meinungen zum Klimawandel dar und hinterfragen diese kritisch. * beurteilen Folgen des Klimawandels auf unterschiedliche Maßstabsebenen und stellen mögliche Anpassungsstrategien dar. | | | |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:**   * extraterrestrische und terrestrische Antriebskräfte des Klimawandels | Indizien für den gegenwärtigen Klimawandel (S. 50/51)  Dem Klima auf der Spur (S. 52/53)  Der natürliche Treibhauseffekt (54/55)  Der anthropogene Treibhauseffekt (S. 56/57) | Anthropogener Treibhauseffekt  Fossile Energieträger  IPCC  Kippelement  Gegenwärtiger Klimawandel  Natürlicher Treibhauseffekt  Ökosystem  Rückkopplungseffekt  Szenario  Treibhauseffekt |  |
| * Klimaszenarien und regionale Unterschiede | Szenarien erstellen (S. 58/59)  Folgen des gegenwärtigen Klimawandels weltweit (S. 60/61)  Folgen des gegenwärtigen Klimawandels in Deutschland und Bayern (S. 62/63) |  |
| * Folgen des globalen Klimawandels im Überblick sowie differenzierte Betrachtung an einem Beispiel, z. B. Zunahme von Wetter- und Witterungsextremen, Umwelt- bzw. Klimaflüchtlinge, Anpassung von Ökosystemen | Folgen des gegenwärtigen Klimawandels weltweit (S. 60/61)  Ein Experiment durchführen (S. 64/65) |  |
| * regionaler Rückblick/globale Erweiterung, z. B. Klimaschutz im Heimatraum | Folgen des gegenwärtigen Klimawandels in Deutschland und Bayern (S. 62/63)  Klimaschutz – eine Aufgabe für alle (S. 66/67) |  |
| **5.**  **[Traditionsreicher Kulturraum im Spannungsfeld aktueller Geopolitik – Nordafrika, Naher und Mittlerer Osten](https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/gymnasium/10/geographie)** | **Themenblock 4: Kulturraum Nordafrika, Naher und Mittlerer Osten** |  | **Stundenumfang: ca. 10 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler ...   * charakterisieren Ausprägungen verschiedener Lebens- und Wirtschaftsweisen in den arid-subtropischen Räumen Nordafrikas und des Nahen und Mittleren Ostens. * beschreiben und erörtern die Raumwirksamkeit von Konflikten und Entwicklungen in der Region anhand eines aktuellen Beispiels. * stellen die geopolitische Bedeutung von Ressourcen dar, vergleichen und bewerten Maßnahmen zur Diversifizierung der Wirtschaft. * setzen sich kritisch mit dem Begriff Orient auseinander. | | | |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:**   * topografischer Überblick, natur- und kulturräumliche Merkmale, Orient als Konstrukt | Kulturraum Orient (S. 72/73)  Wüstenformen (S. 80/81) | Bewässerungslandwirtschaft  Erdöl  Erdgas  Erg  Hamada  Industrieland  Kulturraum  Lagerstätte  Medina  Migration  Nomadismus  Oase  Orient  Serir  Ressourcen  Rohstoff  Wadi  Wüste |  |
| * orientalische Stadt: Merkmale und moderne Entwicklungen | Marrakech und Nürnberg – Städte im Orient und im Okzident (S. 74/75)  Marrakech und Nürnberg – Wachstum und Entwicklungen (S. 76/77)  Stadtmodelle vergleichen (S. 78/79) |  |
| * Landnutzung und ihre sozialen und ökologischen Folgen: Wassermangel und -konflikte, Degradation von Nutzflächen, Nomadismus und Oasenwirtschaft im Wandel, traditionelle und moderne Bewässerungslandwirtschaft | Wasserverfügbarkeit als regionales Problem (S. 82/83)  Wassermangel als Entwicklungshemmnis? (S. 84/85)  Oasen im Wandel (S. 86/87)  Nomadismus im Wandel (S. 88/89) |  |
| * verschiedene Ursachen von Migration und deren Folgen | Migration (S. 90/91) |  |  |
| * Entwicklungsfaktoren Erdöl und Erdgas an einem Raumbeispiel: Chancen und Risiken, Strukturwandel, Zukunftsperspektiven | Erdöl – „schwarzes Gold“ der Golfstaaten (S. 92/93)  Nachhaltige Stadt Masdar City (S. 94/95) |  |
| * regionaler Rückblick/globale Erweiterung, z. B. Merkmale und Entwicklungen einer deutschen Stadt im Vergleich | Marrakech und Nürnberg – Städte im Orient und im Okzident (S. 74/75)  Marrakech und Nürnberg – Wachstum und Entwicklungen (S. 76/77) |  |
| **6. Entwicklungsperspektiven in tropischen Räumen: Afrika südlich der Sahara** | **Themenblock 5: Entwicklungsperspektiven in den**  **Tropen: Afrika südlich der Sahara** |  | **Stundenumfang: ca. 12 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …   * erläutern anhand von Karten und Profilen den Verlauf der Klima- und Vegetationszonen. * stellen am Beispiel der Desertifikation die Fragilität von Ökosystemen im Zusammenwirken natur- und humangeographischer Faktoren systemisch dar und erörtern nachhaltige Nutzungs- und Entwicklungskonzepte. * erläutern an einem Raumbeispiel die Auswirkungen endogener Entwicklungshemmnisse. * erschließen und erörtern geopolitische Zusammenhänge in einer globalisierten Weltwirtschaft. * bewerten an einem konkreten Fallbeispiel Möglichkeiten nachhaltiger und zukunftsorientierter Entwicklung | | | |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:**   * topografischer Überblick und naturräumliche Gliederung | Vegetationszonen Afrikas (S. 100/101)  In den Savannen (S. 102/103) | Ausländische Direktinvestitionen  Bodenerosion  Cash-Crops  Desertifikation  Food-Crops  Landgrabbing  Kolonialismus  Rohstoffe  Savanne  Sahelzone  Schlechte Regierungsführung  Subsistenzwirtschaft |  |
| * endogene Faktoren als Entwicklungshemmnis | Im Sahel wächst die Wüste (S. 106/107)  Faktor natürliche Voraussetzungen (S. 108/109)  Faktor Mensch: Viehhaltung (S. 110/111)  Faktor Mensch: Holzverbrauch (S. 112/113)  Faktor Mensch: Ackerbau (S. 114/115  Hemmnisse der Entwicklung: Ressourcenfluch (S. 118/119) |  |
| * gesellschaftliche Herausforderungen und Schlüsselprobleme an zwei verschiedenen Beispielen, nachhaltige Lösungsansätze | Internetwirtschaft als Wachstumsfaktor (S. 122/123)  Strom für Afrika (S. 124/125) |  |
| * Desertifikation in der Sahelzone: Ursachen, Folgen und Gegenmaßnahmen | Ein Wirkungsgefüge erstellen (S. 104/105)  Im Sahel wächst die Wüste (S. 106/107)  Faktor natürliche Voraussetzungen (S. 108/109)  Faktor Mensch: Viehhaltung (S. 110/111)  Faktor Mensch: Holzverbrauch (S. 112/113)  Faktor Mensch: Ackerbau (S. 114/115)  Mit angepassten Mitteln gegen die Wüstenausbreitung (S. 116/117) |  |  |
| * ausländische Direktinvestitionen in afrikanischen Staaten | Investieren in Afrika – Landgrabbing (S. 120/121)  Internetwirtschaft als Wachstumsfaktor (S. 122/123)  Strom für Afrika (S. 124/125) |  |
| * regionaler Rückblick/globale Erweiterung, z. B. ein deutsches Entwicklungsprojekt | Strom für Afrika (S. 124/125)  Mit angepassten Mitteln gegen die Wüstenausbreitung (S. 116/117) |  |
| **7. Herausforderungen der Entwicklung in tropischen Räumen – Mittel- und Südamerika, Karibik** | **Themenblock 6: Herausforderung der Entwicklung:**  **Mittel- und Südamerika, Karibik** |  | **Stundenumfang: ca. 11 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …   * erklären die unterschiedliche Ausdehnung der Klima- und Vegetationszonen in Südamerika und Afrika. * begründen die Verwundbarkeit des karibischen Raumes durch Witterungsextreme. * analysieren regionale und globale Folgen menschlicher Eingriffe in sensible Naturräume und erörtern nachhaltige Konzepte der Raumerschließung und -nutzung. * zeigen an ausgewählten Beispielen Chancen und Herausforderungen aktueller Stadtentwicklungen auf und diskutieren Ursachen, Folgen und Maßnahmen. * werten unter Verwendung digitaler Globen aktuelle Satellitenbilder aus. * überprüfen an geeigneten Raumbeispielen die wirtschaftliche Integration ausgewählter Regionen Lateinamerikas in den globalen Markt. * erörtern Folgen des internationalen Massentourismus und leiten daraus Handlungsrichtlinien für eigene Reisen ab. | | | |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:**   * topografischer Überblick und naturräumliche Gliederung, horizontale und vertikale Verbreitung der Vegetation in Südamerika, Klimazonen | Klima- und Vegetationszonen Mittel- und Südamerikas (S. 132/133)  Die Höhenstufung der Vegetation (134/135) | Cash-Crops  Gated Community  Hurrikan  Höhenstufen  Landflucht  Massentourismus  Metropolisierung  Nachhaltige Nutzung  Plantage  Tageszeitenklima  Tourismus |  |
| * Ursachen der Vulnerabilität am Beispiel der Folgen eines Hurrikanes | Hurrikane in der Karibik (S. 152/153)  Informationen finden (S. 154/155) |  |
| * Amazonien: Ursachen und Folgen der Abholzung des tropischen Regenwaldes, ein Beispiel nachhaltiger Nutzung | Regenwaldzerstörung in Amazonien – die Ursachen (136/137)  Regenwaldzerstörung in Amazonien – die Folgen (S.138/139)  Schützen und nachhaltig nutzen (S. 140/141) |  |
| * aktuelle Herausforderungen in lateinamerikanischen Megastädten: Metropolisierung, Marginalsiedlungen und Gated Communities, informeller Sektor, nachhaltige Stadtentwicklung | Metropolen in Lateinamerika (S. 146/147)  Curitiba: die grünste Millionenstadt Lateinamerikas (S. 148/149) |  |  |
| * Plantagenwirtschaft und Ferntourismus als Entwicklungsimpulse | Plantagenwirtschaft (S. 142/143)  Tourismus als Entwicklungsmotor? (S. 144/145)  Komplexe Diagramme erstellen (S. 150/151) |  |  |
| * regionaler Rückblick/globale Erweiterung, z. B. Höhenstufen in den Anden und in den Alpen im Vergleich | Die Höhenstufung der Vegetation (134/135) |  |